

„Wikipedia trifft...“, der „Wikipedian in Residence“ und andere Formen der Kooperation zwischen Museen und Wikipedia

MAI-Tagung 2012 – 21./22. Mai 2012
Stadtgeschichtliches Museum Leipzig



- * „Wikipedian in Residence“
- * „Wikipedia trifft...“
- * „Wikipedia loves...“
- * Hochschulprogramm
- * Kleinere Möglichkeiten

Die Schwesterprojekte der
Wikipedia



- Wikipedia wurde im Januar 2001 gegründet
- Erste anderssprachige Ableger im März des Jahres
- Heute über 22 Millionen Artikel in 280 Sprachen
- Englischsprachige Wikipedia fast 4 Millionen
- Deutsch (1,4 Mio), Französisch (1,2 Mio), Niederländisch (1 Mio)
- Allein in der deutschsprachigen Wikipedia etwa fünf- bis zehntausend regelmäßige Mitarbeiter

- Statistiken (Stand: 30. April 2012):
- Stündliche Zugriffszahlen in der englischsprachigen Wikipedia: 10,357,018
- In der deutschsprachigen Wikipedia: 1,345,314
- Dazwischen liegen noch die japanische und die spanische Wikipedia
- Zugriffe auf die englische und spanische Wikipedia (aber auch französische Wikipedia mit knapp über einer Million Zugriffe in der Stunde) international, auf die deutschsprachige und japanische regional

- Multiplikator am Beispiel der Bilddatenbank Arachne:
- Laut eigener Statistik „140.000 visits“ im Jahr 2011
- Davon 12.192 Zugriffe über die deutschsprachige Wikipedia
- Bei nur 129 Verlinkungen am Jahresende in WP
- Damit Wikipedia Nummer eins vor Google (3494) und der DAI-Webseite (1770)
- Englischsprachige Wikipedia auf Rang vier (1387)
- Nur Google als Suchmaschine generierte mehr Zugriffe (75.156)



- Wikipedia heute großer Multiplikator
- Seit 2010 ist der GLAM-Bereich einer der zentralen Punkte
- GLAM → Galleries Libraries Archives Museums
- Deutschsprachige Wikipedia zunächst Vorreiter bei Kooperationen

- Kooperation mit dem Bundesarchiv brachte 80.000 freie Bilder für die freie Datensammlung Wikimedia Commons
- Erzeugte Öffentlichkeit für beide Institutionen
- Ergebnis für das Bundesarchiv:
- Verdopplung der Zugriffe; aus dem Ausland Erhöhung um 30 %
- Einnahmesteigerung um 193 %; Anfragensteigerung um 230 %
- Mittlerweile weit über 650 orthografische oder sachliche Fehler nach Hinweisen aus der Community bereinigt
- Negativ: häufige Missachtung der Lizenzbedingungen bei der Nachnutzung

- Konzept des WiR wurde 2010 vom Australier Lyam Wyatt entwickelt
- Er wurde erster Wikipedian in Residence im British Museum

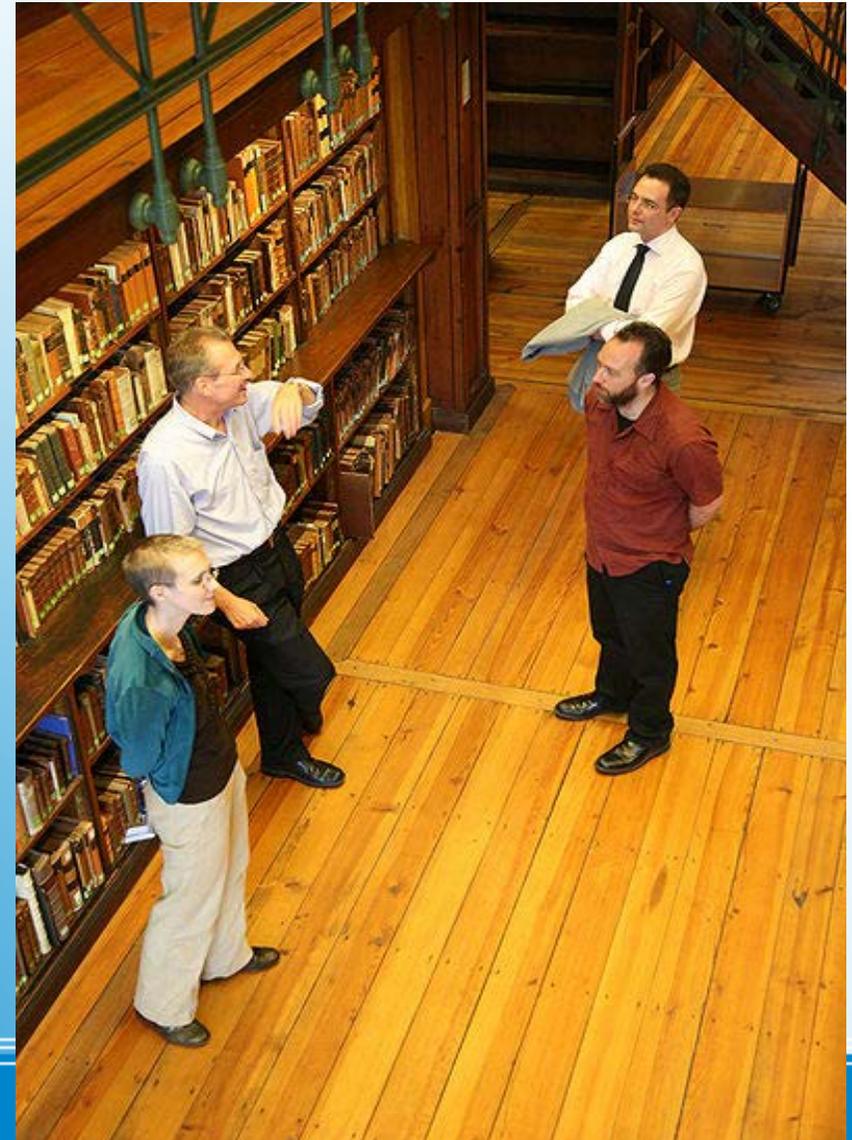


- Danach folgten diverse weitere Projekte in verschiedenen Ländern, unter anderem Leuchtturmprojekte wie:
- Frankreich: Château de Versailles
- USA: The Children's Museum of Indianapolis; National Archives; Archives of American Art; Museum of Modern Art
- Israel: Israel Museum, Jerusalem; Nationalbibliothek von Israel
- Australien: Australian Paralympic Committee
- UK: Derby Museum; British Library
- Spanien: Museu Picasso
- Dänemark: Nationalmuseet

- Aus verschiedenen Gründen hat Deutschland hier den Anschluss zunächst verloren
- 2012 steht im Zeichen des GLAM
- „Inoffizielle“ Residents schon 2011 im Museum für Hamburgische Geschichte und bei der Open Knowledge Foundation
- Erste offizielle Ausschreibung 2011 für die Staatlichen Museen Berlin scheiterte
- 2012: Ausschreibung für das Berliner Stadtmuseum läuft

- Der WiR soll als Verbindungsperson zwischen Museum und der Wikimedia-Community dienen
- Eigene Artikelarbeit nicht vorgesehen
- Erarbeitung von Konzepten
- Initialisierung von Wikipedia-Arbeit
- Wirkung in das Museum (Befähigung zum Artikelschreiben; Lizenzprobleme)
- Exklusive Zusammenarbeit ermöglichen (Backstagepässe, Autorenführungen)
- QR-Codes; GEO-Referenzierung

- 2006 erste Versuche einer Zusammenarbeit zwischen Wikip/media und „Akademischer Welt“
- Historiker Frank Schulenburg organisierte in Göttingen die erste Wikipedia Academy
- 2007, 2008 und 2010 folgten weitere Academys
- Konzept stellte sich nicht als tragfähig heraus, heute zu neuer Veranstaltungsform (Wikipedia-Forschung) umgewidmet



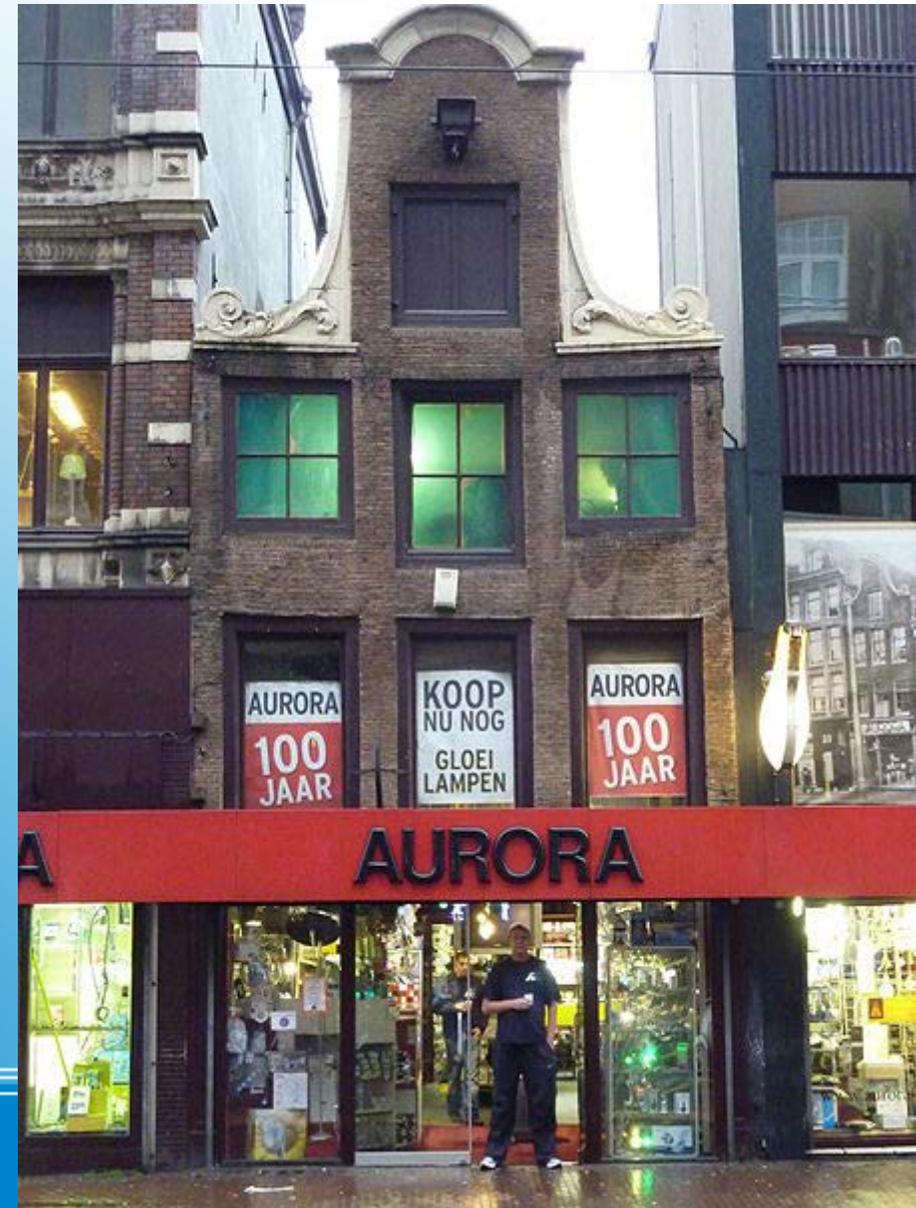
- 2011 wurde das Konzept komplett überarbeitet
- Statt dem eher unbestimmten Versuch einer Kontaktaufnahme stand nun ein spezielleres Thema im Mittelpunkt: „Wikipedia trifft Altertum“
- 100 Teilnehmer, mehr als die Hälfte aus Fachkreisen
- Namhafte Unterstützer
- Äußerst fruchtbare und konstruktive Veranstaltung



- Nach diesem Erfolg sind für die Zukunft Fortsetzungen geplant
- Derzeit stehen zwei Tagungen an: „Wikipedia trifft Archäologie“ und „Wikipedia trifft Museen“
- „Wikipedia trifft Museen“ vom 12. bis 14. Oktober, alternativ vom 19. bis 21. April 2013, geplant in Kassel
- Plan: Museumsmitarbeiter und Wikipedianer zusammen bringen, um mittelfristig zum Vorteil der Wikipedia und der Museen Artikel mit musealem Bezug zu verbessern

- 2009 begannen Wikipedianer in den Niederlanden, im weiteren Jahresverlauf auch in Großbritannien und den USA mit dem Projekt „Wiki(pedia) loves Art“
- Exklusive Öffnungen von Museen, Backstage-Führungen, Fototouren
- Dazu gehörten das Brooklyn Museum, Carnegie Museum of Art, Indianapolis Museum of Art, Jewish Museum (New York), Metropolitan Museum of Art, Museum of Modern Art, New-York Historical Society, Smithsonian American Art Museum, Taft Museum of Art, Victoria and Albert Museum
- In den Niederlanden 45 Museen, darunter das Allard Pierson Museum, verschiedene Standorte des Rijksmuseums oder das Van Gogh Museum mit den Höhepunkten: Fotoworkshop im Tropenmuseum und Sommerfest im Museum Boijmans van Beuningen
- Allein in den Niederlanden 5413 Bilder

- Konzept wurde 2010 in den Niederlanden für „Wiki loves Monuments“ adaptiert
- Erneut Flickr als zentraler Sammelpunkt der freien Bilder
- Erneut konzipiert als Wettbewerb
- 12500 Bilder wurden aufgenommen



- 2011: Ausweitung auf Europa mit 19 teilnehmenden Ländern
- Rekordbeteiligung: mehr als 169.000 Bilder wurden hochgeladen
- Upload dieses mal direkt auf die zentrale Datensammlung Wikimedia Commons



- Für 2012 haben bislang 33 Länder weltweit zugesagt, möglich sind bis zu 50 Teilnehmer
- Durchführung im September
- Angestrebt ist ein neuer Bilderrekord

- Neuauflage von „Wiki loves Art“ ?
- Vielleicht dieses Mal in Deutschland?

- Das Hochschulprogramm („Ambassador Program“) wurde 2010 von Frank Schulenburg für die Wikimedia Foundation für US-Universitäten entwickelt
- Mittlerweile nach großem Erfolg auf weitere Länder ausgedehnt
- Neben Erfolgen auch Scheitern auf ganzer Linie, etwa in Indien



- In Deutschland gibt es schon seit Jahren funktionierende Zusammenarbeiten zwischen universitären Einrichtungen und Wikipedia
- Unter dem Eindruck der Göttinger Tagung führte Bernhard Weisser (Münzkabinett Berlin) im letzten Semester ein Wikipedia-Seminar im Münzkabinett durch
- Das institutionalisierte Hochschulprogramm läuft seit dem aktuellen Semester
- Darunter in der ersten Runde eine Veranstaltung der Universität Halle-Wittenberg und des Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle

- Win/Win-Situation
- Studenten lernen weitere Textform (enzyklopädische Artikel verfassen)
- Studenten schreiben nicht für ein oder zwei Dozenten und den Papierkorb, sie bekommen nachweislich hunderte, tausende Leser, oft auch Feedback und damit Motivation
- Wikipedia bekommt gute Artikel
- Dozenten können Inhalt und Qualität von Wikipedia-Artikeln beeinflussen

- Weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit:
- Etwa im Rahmen von Langen Nächten der Museen/Wissenschaften oder dem Tag des offenen Denkmals
- Einzelprojektförderung über das Community Projekt Budget
- Warum beispielsweise nicht einmal Kostenübernahme für die Restaurierung eines Objektes; dafür dürfen Wikimedianer diese Entwicklung begleiten
- Digitalisierungen (bislang etwa Inkunabeln, Wiegendrucke, seltene Bücher)



- Bildinhalte und -lizenzen:

- Darstellung der Wikimedia-Schwesterprojekte: MichaelSchoenitzer; CC-BY-SA-3.0,2.5,2.0,1.0
 - GLAM-Logo: User:Husky and h3m3ls, Mischa de Muynck and Niels, PKM; CC-BY-SA-3.0
 - Vier der ersten fünf Wikipedian in Residence beim Wikimedia-Welttreffen 2011 in Haifa – Lyam Wyatt vom British Museum, Lori Phillips vom Childrens Museum, Benoit Evelyn von Versailles und Sarah Stierch von den Archives of American Art: Fuzheado; CC-BY-SA-3.0
 - Wikimedia-Academy 2006 in Göttingen, oben Frank Schulenburg, darunter Wikipedia-Mitbegründer Jimbo Wales im roten Hemd: Heiko Hornig; CC-BY-SA-3.0-migrated
 - Frank Schulenburg bei seinem Vortrag zum Hochschulprogramm bei der Tagung „Wikipedia trifft Altertum“ 2011 in Göttingen: Raimond Spekking; CC-BY-SA-3.0
 - Siegerbild des Wettbewerbs „Wiki loves Art“ - Vijzelstraat 31 in Amsterdam: Rudolphous; CC-BY-SA-3.0-NL
 - Siegerbild des deutschen Wettbewerbs von „Wiki loves Monuments 2011“ - Ruine des ehemaligen Klosters Anhausen, sogenannte „Anhäuser Mauer“: Memorino; CC-BY-SA-3.0
 - Frank Schulenburg bei der Vorstellung des von ihm entwickelten Hochschulprogrammes: Derrick Coetzee; Creative Commons CC0 1.0
 - Frank Schulenburg und Felicitas Noeske bei der Digitalisierung eines frühneuzeitlichen Rechenbuches für Wikisource: Frank Schulenburg; CC-BY-SA-2.5
-
- Zusammenstellung: Marcus Cyron: CC-BY-SA-3.0

Kontaktmöglichkeiten:

- Persönliche Kontakte über
- Marcus Cyron: marcus.cyron@wikimedia.de; bei Wikipedia: [[Benutzer:Marcus Cyron]]
- Wikimedia Deutschland mit Kapazitäten für Schulungen, mit Infomaterialien etc.:
info@wikimedia.de; Webseite:
<http://wikimedia.de/wiki/Hauptseite>



museums
and the
internet



Der Vortrag wurde gehalten anlässlich der MAI-Tagung 2012
am 21./22. Mai 2012 im Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig

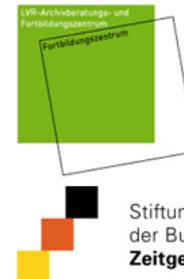
Die MAI-Tagung 2012 ist eine Kooperationsveranstaltung des LVR-Fachbereichs Kultur,
des LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrums, des Stadtgeschichtlichen Museums
Leipzig und der Landesstelle für Museumswesen in Sachsen,
mit freundlicher Unterstützung durch das Zeitgeschichtliche Forum Leipzig.



LANDESSTELLE
FÜR MUSEUMSWESEN



Freistaat
SACHSEN



Stiftung Haus der Geschichte
der Bundesrepublik Deutschland
Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

Weitere Informationen unter:
www.mai-tagung.de

Anmeldung für den Newsletter:
www.mai-tagung.de/MAI-Ling

MAI-Ling
http://www.mai-tagung.de